Deutschfeistritzer

MartinsHorn

Frauen-Power

Nr. 15 / Ausgabe 2024

Vorwort

Sehr geehrte Freunde und Gönner, werte Bevölkerung!

Rund 1.200 Tätigkeiten mit einer Gesamtstundenanzahl von knapp 17.000 Stunden wurden von unserer 83-köpfigen Mannschaft im vergangenen Jahr 2023 für das Wohl der Bevölkerung geleistet. So konnte bei 74 Einsatzleistungen 14 Personen im weitesten Sinne des Wortes „das Leben gerettet" werden. Auf diese Zahlen sind wir berechtigt stolz, zumal unser System ausschließlich über das Ehrenamt – der Mannschaftseinsatz ist völlig kostenlos – organisiert wird.

So werden Sie auch in dieser Ausgabe viele Ereignisse rund um unsere Feuerwehr erfahren: einen Auszug von Einsatzleistungen, Ausbildungs- und Übungsbetrieb sowie unseren Veranstaltungen des letzten Jahres wollen wir Ihnen damit präsentieren. Aber auch viel Wissenswertes hinter den Kulissen wird dabei sein.

Mit der schon 15. Ausgabe unseres Martinshorn widmen wir die heurige Titelseite unserer „Frauenpower". Waren wir aufgrund baulicher Gegebenheiten lange Zeit nicht in der Lage Frauen aufzunehmen, sind es seit unserem Einzug in das neue Feuerwehrhaus vor mittlerweile 9 Jahren bereits 17 Damen, welche unsere Wehr verstärken. Und sie sind aus unseren Reihen nicht mehr wegzudenken. In allen unseren Aufgabenbereichen stehen sie unseren männlichen Mitgliedern um nichts nach. Mit Verena Zechner verfügen wir sogar schon über die erste weibliche aktive Atemschutzgeräteträgerin, welche bei Brandeinsätzen an vorderster Front und auch in gefährlichen Bereichen eingesetzt wird.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle unsere Mitglieder und auch deren Lebenspartnern, welche uns stets treu zur Seite stehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen informative Augenblicke beim Lesen unseres Martinshorn. Ich bedanke mich schon jetzt für Ihr Entgegenkommen anlässlich unserer heurigen Florianisammlung, zu welcher Sie unsere Kameradinnen und Kameraden in den kommenden Wochen persönlich beehren werden – sollten wir Sie nicht antreffen können, freuen wir uns auch über eine Spende, welche über den beiliegenden Zahlschein möglich ist - ein aufrichtiges DANKE für Ihre Spendenbereitschaft, welche natürlich für Sie steuerlich absetzbar ist!

Feuerwehrkommandant
ABI Andreas Reiter

Herausgeber	Freiwillige Feuerwehr Deutschfeistritz Grazerstraße 73, 8121 Deutschfeistritz
Redaktion & Text	ABI Andreas Reiter OBM d.V. Dietmar Jantscher OLM d.V. Rupert Schrank HFM Christian Hörzer, MSc
Copyright	Freiwillige Feuerwehr Deutschfeistritz
Layout & Design	christian-hoerzer.at

Feuerwehrausschuss, Wehrversammlung und deren Aufgaben

In der diesjährigen Ausgabe möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Aufgaben der Organe unserer Freiwilligen Feuerwehr geben.

Die Führung und Vertretung der Freiwilligen Feuerwehr liegt in den Händen des Feuerwehrkommandanten (FwKdt). Dies umfasst die laufende Geschäftsführung sowie die Umsetzung von Beschlüssen des Feuerwehrausschusses und der Wehrversammlung, welche der FwKdt einberuft. Auch außerhalb dieser Fälle ist der FwKdt Vorgesetzter aller nicht gewählten Feuerwehrmitglieder und verantwortlich für die Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Feuerwehr, direkt der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister unterstellt. Die Mitglieder unterstützen den FwKdt bei seinen Aufgaben.

Der Feuerwehrausschuss hat spezifische Aufgaben, darunter die Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag, den Rechnungsabschlussentwurf und die Vorbereitung der Wehrversammlung. Des Weiteren ist er zuständig für die Aufnahme und den Austritt von Mitgliedern, die Ernennung von Ehrendienstgraden und Ehrenmitgliedern, die Überstellung zu Feuerwehrmitgliedern außer Dienst sowie die Ausarbeitung einer Geschäftsordnung.

Die Wehrversammlung, als Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, entscheidet über den Rechnungsabschluss, nimmt Berichte des FwKdt und der Funktionäre entgegen und wählt Rechnungsprüfer. Sie fasst außerdem Beschlüsse über die Ernennung von Ehrendienstgraden, die Vereinigung mit anderen Feuerwehren, die Auflösung der Feuerwehr und die Geschäftsordnung.

Insgesamt wird deutlich, dass eine klare Aufgabenverteilung zwischen FwKdt, Feuerwehrausschuss und Wehrversammlung besteht, um die effiziente Leistung und Funktionsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr sicherzustellen.

Der Feuerwehrausschuss der FF Deutschfeistritz:

Feuerwehrkommandant: ABI Andreas Reiter
Feuerwehrkommandant-Stellvertreter: OBI Ing. Martin Hiebler
Zugskommandanten: BI d.F. Markus Untersteiner, HBM Martin Zechner und OBM DI(FH) Thomas Steinscherer
Schriftführer und Öffentlichkeitsarbeit: OBM d.V. Dietmar Jantscher
Kassier: OBM d.V. Günter Draschkowitz
Gruppenkommandanten: OLM Patrik Purgay, LM Michael Beinhauer, HLM Markus Pöschl, HLM Markus Zeiler, BM Hans-Jürgen Lindenau und HLM Alexander Krammer

2023

14 *Menschen wurden gerettet*

74 *mal zum Einsatz gerufen*

2.350 *Stunden für Ausbildungen*

16.843 *freiwillig geleistete Stunden*

Fahrzeugbrand auf der A9

Im Dezember 2023 wurden die Feuerwehren Übelbach/Markt und Deutschfeistritz gemäß dem Autobahnalarmplan zu einem Fahrzeugbrand auf die A9 Fahrtrichtung Linz zwischen dem Schartnerkogeltunnel und der Abfahrt Übelbach alarmiert. Ein PKW war aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Die ASFINAG führte bereits Löscharbeiten mit einem Handfeuerlöscher durch. Trotz raschem Eingreifen unter schwerem Atemschutz entstand erheblicher Sachschaden am Fahrzeug, wie auf den Bildern zu sehen ist.

Gemeinsam in der Not:

Katastrophenhilfsdienst nach Hochwasser in der Südsteiermark

Die starken Regenfälle brachten im Sommer 2023 in der südlichen Steiermark große Herausforderungen mit sich. Die Wassermassen überforderten zahlreiche Wasserläufe, was zu weitreichenden Überschwemmungen in den betroffenen Gebieten führte. Am 4. August desselben Jahres wurden vier Mitglieder unserer Feuerwehr sowie 20 weitere Feuerwehrleute aus verschiedenen Wehren des Abschnittes 1 nach Seibersdorf/St. Veit am Vogau gerufen, um in dieser Notlage zu helfen.

Ihr Hauptauftrag bestand darin, dringend benötigte Sandsäcke zu füllen, um die Ausbreitung der Überschwemmungen einzudämmen. Mit vereinten Kräften wurden insgesamt rund 10.000 Sandsäcke gefüllt und fast 200 Tonnen Sand verarbeitet. Die Einsatzkräfte arbeiteten unermüdlich bis in die Abendstunden, um den Menschen vor Ort schnellstmöglich zu helfen und die Situation zu stabilisieren.

Dieser Einsatz verdeutlicht einmal mehr die Bedeutung der Zusammenarbeit und Solidarität in Zeiten von Naturkatastrophen. Die Feuerwehren stehen bereit, um der Bevölkerung in Notlagen beizustehen und die Sicherheit der Gemeinschaft zu gewährleisten.

Wirtschaftsgebäudebrand im Stübingtal

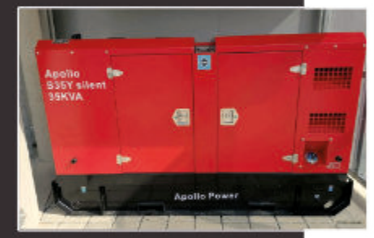
Gemeinsam gegen die Flammen

In der Nacht zum 5. April 2023 wurde um 00:56 Uhr die Feuerwehr Kleinstübing gemeinsam mit der Feuerwehr Deutschfeistritz von der Bereichswarn- und Alarmzentrale „Florian Graz-Umgebung“ zu einem Brand im Stübingtal alarmiert. Der Notruf ging über den Rettungshubschrauber Christophorus 17 ein. Schon auf dem Weg zur Einsatzstelle konnten die Einsatzkräfte meterhohe Flammen aus der Ferne erkennen. Als sie am Einsatzort ankamen, stand ein Nebengebäude bereits in Vollbrand. Die Flammen drohten auf ein angrenzendes Waldstück und ein nahestehendes Gebäude überzugreifen.

Sofort wurde von den Feuerwehren Kleinstübing und Deutschfeistritz ein Erstangriff gestartet, um die Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Trotz der schwierigen Bedingungen und der Gefahr für die Umgebung gelang es den Einsatzkräften die Flammen unter Kontrolle zu bringen und ein Übergreifen auf weitere Gebäude zu verhindern.

Der Einsatz im Stübingtal zeigt einmal mehr die schnelle und effektive Reaktion der Feuerwehren in Notsituationen sowie ihre unermüdliche Bereitschaft, Leben und Eigentum zu schützen.

Notstromversorgung für die Sicherheit der Bevölkerung



Ein Stromausfall kann in Notfallsituationen katastrophale Auswirkungen haben. Fehlende Alarmierungseinrichtungen, Kompressoren, Be- und Entlüftungsanlagen sowie andere lebenswichtige Einrichtungen können die Arbeit der Feuerwehr stark beeinträchtigen. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat das Bereichsfeuerwehrkommando Graz-Umgebung zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband Steiermark eine Initiative gestartet.

Als Ergebnis dieser Zusammenarbeit wurde in unserem Feuerwehrhaus eine Notstromanlage installiert. Ausgestattet mit einem leistungsfähigen Dieselaggregat (35 kVA) sind wir nun in der Lage, bei Stromausfällen autonom Strom zu liefern und somit die Funktionsfähigkeit unserer Einrichtungen sicherzustellen. Diese Maßnahme ist entscheidend für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und damit für die Sicherheit der Bevölkerung in Notfällen.

Zusätzlich verfügen wir über einen mobilen Treibstofftank, der es uns ermöglicht, die Notstromanlage bis zu 96 Stunden lang zu betreiben. Zur Verbesserung der Alarmierung haben wir eine zusätzliche elektronische Sirene installiert, die weit über das Gemeindegebiet von Deutschfeistritz zu hören ist.

Landesbranddirektor Reinhard Leichtfried betont die Bedeutung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr: "Um anderen im Falle eines Blackouts helfen zu können, muss die Feuerwehr zunächst einsatzbereit und funktionstüchtig sein." Daher sei es nicht möglich, Energie an externe Stellen weiterzuleiten.

Die Investition in die Stromsicherheit stellt einen bedeutenden Schritt zur Verbesserung der Einsatzfähigkeit und Effizienz unserer Feuerwehr dar und unterstreicht unser Engagement für die Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung.

Aus- und Weiterbildung: Stets am Puls der Zeit

In jedem Jahr stehen Feuerwehren vor neuen Herausforderungen – sei es durch neue Technologien, erweiterte Maßnahmen in der Einsatzstrategie, verbesserte Unfallverhütung oder effektivere Personenrettungen. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, ist eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unerlässlich. Im Jahr 2023 wurden allein **2.350 Stunden für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen** aufgewendet.

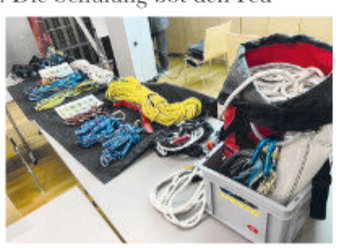
Einige der thematisierten Bereiche möchten wir hier vorstellen:

Die enge **Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Roten Kreuz** ist von entscheidender Bedeutung für die Sicherheit unserer Gemeinde, insbesondere bei Personenrettungen. Durch regelmäßige gemeinsame Übungen werden verschiedene Szenarien durchgespielt, um sicherzustellen, dass im Ernstfall eine patientengerechte Rettung erfolgen kann.

Während diese Übungen nicht nur die Fähigkeiten der Einsatzkräfte schärfen, dienen sie auch dazu, das Vertrauen und die Koordination zwischen den beiden Einsatzorganisationen zu stärken. Ob es darum geht, eine verletzte Person aus schwierigem Gelände zu retten oder einen medizinischen Notfall zu bewältigen – die Feuerwehr und das Rote Kreuz arbeiten Hand in Hand, um die bestmögliche Versorgung und Rettung der Betroffenen zu gewährleisten.

Dank dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit können Sie sich darauf verlassen, dass in Notfällen jederzeit professionelle Hilfe zur Stelle ist.

Aufgrund der stets zunehmenden Unwetterschäden, wurde den Feuerwehrkameraden von einem erfahrenen Dachdeckermeister wertvolles Wissen vermittelt, wie man **Dachflächen sicher begehen** und inspizieren kann. Darüber hinaus wurden effektive Techniken zur Abdichtung von Schadstellen praxisnah demonstriert und erläutert. Die Schulung bot den Feuerwehrkräften die Möglichkeit, ihr Know-how im Bereich der Dacharbeiten zu erweitern und ihre Fähigkeiten zur Bewältigung von Notfällen im Zusammenhang mit Gebäudeschäden zu verbessern. Diese praktische Ausbildung stellte einen wichtigen Schritt zur Erhöhung der Sicherheit und Effektivität der Feuerwehreinsätze dar.



Die **Bekämpfung von Waldbränden** ist eine Aufgabe, die Einsatzkräfte vor enorme physische Herausforderungen stellt. Um auf die Strapazen solcher Einsätze vorbereitet zu sein, werden mögliche Szenarien intensiv geübt. Dies umfasst insbesondere das Bewältigen von langen Wegstrecken und das Arbeiten in steilem Gelände. Durch realitätsnahe Übungen werden die Feuerwehrleute darauf trainiert, unter extremen Bedingungen effektiv zu agieren und die Ausbreitung von Bränden zu kontrollieren. Diese praxisorientierte Schulung gewährleistet, dass die Einsatzkräfte gut gerüstet sind, um auch in anspruchsvollen Situationen schnell und sicher zu handeln.

Mit der wachsenden Verbreitung von **Photovoltaikanlagen** auf Hausdächern ist es von entscheidender Bedeutung, dass Feuerwehrleute das Wissen über den Aufbau und die Installation dieser Technologie besitzen. Zusätzlich müssen sie sich bewusst sein, welche spezifischen Maßnahmen im Falle eines Brandes ergriffen werden müssen, um die Sicherheit von Mensch und Eigentum zu gewährleisten. Durch Schulungen werden die Feuerwehrkräfte entsprechend ausgebildet, um im Ernstfall effektiv zu handeln und Brände an Photovoltaikanlagen sicher zu bekämpfen und potenzielle Risiken zu minimieren.

Die Vorbereitung auf die **Atemschutzleistungsprüfung** erfordert wochenlange intensive Schulung. Die Prüfung selbst umfasst praxisnahe Aufgaben, bei denen die Teilnehmer ihre Fertigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit Atemschutzgeräten unter Beweis stellen müssen.

Effektive Kommunikation innerhalb der Einsatzmannschaft ist entscheidend für einen reibungslosen Ablauf. Funkgeräte werden als Führungsmittel eingesetzt, was eine spezielle Ausbildung erfordert. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Funkkenntnisse beim **Funkleistungsabzeichen** unter Beweis zu stellen.

Beim **Fahrsicherheitstraining** werden nicht nur die menschlichen und technischen Grenzen von Fahrer und Fahrzeug unter sicheren Bedingungen getestet, sondern es werden auch wertvolle Ratschläge von erfahrenen Instruktoren vermittelt. Diese praxisorientierten Schulungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fahrtechniken zu verbessern, Gefahrensituationen besser zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Letztendlich trägt das Fahrsicherheitstraining dazu bei, Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Frauen bereichern das Feuerwehrwesen

Frauen haben lange Zeit im Hintergrund wertvolle Arbeit geleistet, oft ohne die verdiente Anerkennung zu erhalten. Doch in den letzten Jahren hat sich dies grundlegend geändert. Frauen sind nicht mehr nur für kulinarische Köstlichkeiten bei Veranstaltungen verantwortlich, sondern nehmen auch aktiv am täglichen Einsatzdienst teil. Obwohl sie in einer von Männern dominierten Welt anfänglich skeptisch betrachtet wurden, hat sich die Akzeptanz im Laufe der Zeit deutlich verbessert und ist mittlerweile weit verbreitet.

Erste weibliche Kameradinnen

Im Jahr **2015** stellte die Freiwillige Feuerwehr Deutschfeistritz die Weichen zur Aufnahme von Feuerwehrfrauen. Zuvor war dies aufgrund ungeeigneter Sanitär- und Umkleidebereichen nicht möglich. Die ersten weiblichen Kameradinnen in den Reihen der Feuerwehr Deutschfeistritz waren Frau Dr. Carina Stranner, Sarah Jantscher und in der Jugend Verena Zechner.

FRAUEN-POWER

Frauen in unserer Wehr

Heute zählen wir **neun Feuerwehrfrauen** im Aktivstand, darunter Denise Brescher, Amy Herler, Samara Harrar, Vanessa Reiter, Dr. Carina Stranner, Gabriela Steinscherer, Verena Zechner, Sarah Jantscher und Anna Hiebler, die sich den Herausforderungen des Feuerwehrdienstes stellen. Einige von ihnen begannen in der Feuerwehrjugend und fanden aufgrund ihrer Ausbildung und Fähigkeiten ihren Platz bei der Feuerwehr. In der langjährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz gibt es erstmals eine Atemschutzgeräteträgerin – Verena Zechner hat am 19. Februar 2023 den Kurs in Lebring erfolgreich absolviert.

Auch in der Feuerwehrjugend sind **sieben Jung-Feuerwehrkameradinnen** vertreten: Lena Brescher, Sandra Gherasim, Marie Hammer, Julie Karner, Carla Lerchbacher, Emely Pieber und Alessia Maria Grad. Für die Mädchen wurde eine eigene Jugendbeauftragte gesucht und gefunden. Im Jahr 2019 entschied sich Gabriela Steinscherer, ehemalige Direktorin der Polytechnischen Schule Deutschfeistritz, für dieses Ehrenamt.

Es ist wichtig zu betonen, dass Frauen genauso qualifiziert und fähig sind wie ihre männlichen Kollegen. Sie absolvieren dieselben Schulungen und nehmen an denselben Einsätzen teil. Frauen kämpfen gemeinsam mit ihren männlichen Kollegen bei der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz nicht nur gegen Brände, sondern auch bei Wettbewerben um Zehntelsekunden.

Die Feuerwehrjugend

Das Interesse, bei einer freiwilligen Feuerwehr mitzumachen, ist bei Jugendlichen sehr hoch. Die Feuerwehr Deutschfeistritz hat derzeit 13 Jugendliche in ihren Reihen, darunter 8 Mädchen und 5 Jungen.

Suchtprävention für unsere Jugend

Die Feuerwehr übernimmt nicht nur die Ausbildung von Jugendlichen im Feuerwehrwesen, sondern begleitet sie auch während ihrer Entwicklung. Der Kampf gegen Sucht beginnt nicht erst, wenn sie ausbricht. Es ist auch unsere Verantwortung, Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Suchtprävention umfasst alle Maßnahmen zur Verhaltens- und Verhältnisprävention. Das Ziel dieser Aufklärung ist es, das Entstehen riskanten Verhaltens zu verhindern.

In diesem Rahmen hatte die Jugend des Feuerwehrabschnittes 1 im Bereichsfeuerwehrverband Graz-Umgebung die Möglichkeit, an einem aufschlussreichen Vortrag der Polizei teilzunehmen. Dieser fand am 24. und 26. April 2023 statt und wurde im Rüsthaus Kleinstübing und Frohnleiten/Stadt abgehalten. Wir möchten der Polizei herzlich für ihren wertvollen Beitrag danken, der dazu beiträgt, unsere Jugendlichen über die Risiken von Suchtverhalten aufzuklären und sie zu einem gesunden Lebensstil zu ermutigen.

Ausflug unserer Senioren

Im Oktober 2023 unternahm unsere Feuerwehr einen kameradschaftlichen Ausflug in die malerische Weststeiermark. Nicht nur die Senioren unserer Feuerwehr nahmen daran teil, sondern auch Mitglieder aus unserem Abschnitt 1 des Bereichsfeuerwehrverbands Graz-Umgebung. Insgesamt waren wir rund 120 Personen stark und begaben uns auf eine Reise zum Traktormuseum der Oldtimerfreunde in Stainz.

Das Museum beeindruckte mit einer Sammlung von 130 verschiedenen Traktoren aus den Jahren 1928 bis 1965. Nach einer faszinierenden Führung durch das Museum begaben wir uns zum Wia`z-Haus Putzer in Rassach, wo wir uns mit einem köstlichen Mittagessen stärkten. Anschließend stand eine besondere Attraktion auf dem Programm: der Stainzer Flascherlzug.

Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir eine Fahrt mit der Dampflok von Stainz nach Preding und zurück. Die kulinarische Begleitung an Bord machte die Fahrt zu einem vergnüglichen und unterhaltsamen Erlebnis für alle Teilnehmer.

Atemschutz bei der Feuerwehr

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr stehen oft vor Atemgefahren, wie Sauerstoffmangel oder atemschädlichen Stoffen, die besonderen Schutz erfordern. Zur Bewältigung dieser Aufgaben sind speziell ausgebildete Feuerwehrangehörige zuständig. Die Feuerwehrmänner und -Frauen, die unter Atemschutz arbeiten, müssen besonders hohen Anforderungen gewachsen sein. Die Atemschutztauglichkeit wird dabei von einem Arzt oder einer Ärztin festgestellt.

Für Atemschutzeinsätze werden zwei verschiedene Kategorien unterschieden: leichter Atemschutz (umluftabhängig) und schwerer Atemschutz (umluftunabhängig). Um als Geräteträger bei der Feuerwehr eingesetzt zu werden, muss ein Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark absolviert werden. Diese Ausbildung ist äußerst anspruchsvoll und erfordert körperliche und psychische Höchstleistungen.

Ein Atemschutzgeräteträger ist bei einem Brandeinsatz mit voller Ausrüstung etwa 20 kg schwerer. Die Umgebungstemperatur erhöht zudem die Körpertemperatur zusätzlich.

Die Aufgaben des Atemschutzwartes umfassen den Erhalt des ordnungsgemäßen Zustands der Atemschutzgeräte in enger Zusammenarbeit mit dem zugeteilten Zugskommandanten. Dazu gehören die Durchführung und Dokumentation erforderlicher Begutachtungen und Wartungsarbeiten sowie die Führung eines Inventarverzeichnisses für Atemschutzmaterialien. Zudem unterstützt der Atemschutzwart bei der Ausbildung in Abstimmung mit dem Ausbildungsbeauftragten.

OLM d.F. Alexander Krall
Atemschutzbeauftragter

HFM Markus Skamletz
Atemschutzbeauftragter

Motorisierung bei der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz

Die Geschichte der Motorisierung bei der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz reicht bis in die frühen Jahre des 20. Jahrhunderts zurück. Vor der Einführung von Kraftfahrzeugen wurden die schweren Dampfspritzen mühsam von Pferden gezogen, was besonders im Winter eine enorme Herausforderung darstellte. Die Kälte machte es den Tieren zur Schwerstarbeit.

Im Jahr 1929 war endlich genug Geld vorhanden, um einen Auto-Wagen anzuschaffen. Leider fehlte das nötige Geld für einen Fahrerkurs, daher musste man sich vorerst mit provisorischen Fahrern behelfen. Erst 1931 gelang der Ankauf des ersten Fahrzeuges, einem Austro Daimler, auf dem eine Pumpe montiert wurde. Dieser Kauf steigerte die Beweglichkeit der Feuerwehr erheblich und diente auch teilweise als Rettungsfahrzeug für die Gemeinde Deutschfeistritz und die örtliche Gendarmerie.

Ein Austro Daimler mit dem Kennzeichen H 505 war 1935 im Besitz der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz registriert, wie aus dem Verzeichnis "Der Kraftfahrbesitzer Steiermark" hervorgeht. Ein Tourenbuch aus dieser Zeit dokumentiert die durchgeführten Fahrten, wobei Friedrich Trotter und Karl Metter als hauptsächliche Fahrer erscheinen. Die Entdeckung dieses Tourenbuches war eine bedeutende Bereicherung für die Aufarbeitung der Feuerwehrgeschichte der FF Deutschfeistritz.

Karl Metter

Friedrich Trotter

Sie wollen mehr über die Geschichte der Feuerwehr Deutschfeistritz erfahren?

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte der Feuerwehr Deutschfeistritz! Sichern Sie sich jetzt unser 168-seitiges Buch "150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Deutschfeistritz" und tauchen Sie ein in die spannenden Ereignisse. Erwerben Sie Ihr Exemplar direkt bei der Feuerwehr für nur 25 Euro.

FEUERWEHR
DEUTSCHFEISTRITZ

www.feuerwehr-deutschfeistritz.at